Marktbrunnen in Solingen-Gräfrath

Schlagwörter: Marktbrunnen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte
Gemeinde(n): Solingen
Kreis(e): Solingen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Marktbrunnen in Solingen-Gräfrath (2023)
Fotograf/Urheber: Holger Klaes



Der Marktbrunnen im Zentrum von Solingen-Gräfrath ist ein prägnantes, zugleich jedoch bewusst zurückhaltend gestaltetes Element des historischen Marktplatzes, dessen Bedeutung sich weniger aus einer eigenständigen künstlerischen Monumentalität als vielmehr aus seiner funktionalen und städtebaulichen Einbindung ergibt. Der Brunnen steht im räumlichen Mittelpunkt des leicht geneigten, gepflasterten Platzes und markiert damit jene Stelle, an der sich seit dem Mittelalter das wirtschaftliche und soziale Leben der Siedlung konzentrierte. Ursprünglich diente er der zentralen Trinkwasserversorgung; seine Lage verweist auf die Nutzung natürlicher Quellen, die für die Anlage des Marktes maßgeblich waren.

In seiner heutigen Erscheinung handelt es sich nicht um originale Bauubstanz, sondern um eine historisierende Rekonstruktion aus dem Jahr 1957, die auf eine Stiftung des 18. Jahrhunderts zurückgeht und im Zuge der Wiederherstellung des Gräfrather Ortsbildes nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs geschaffen wurde. Die Rekonstruktion orientiert sich an der Typologie des bergischen Marktbrunnens des 18. Jahrhunderts, der sich durch eine funktional geprägte, schmuckarme Formensprache auszeichnet. Entsprechend besteht der Brunnen aus einem massiven, aus Naturstein gearbeiteten Trog, dessen polygonale bis rundliche Fassung robust und klar gegliedert ist. Aus seiner Mitte erhebt sich ein vertikaler Brunnenstock, der die konstruktive und visuelle Achse bildet und die Wasserausläufe trägt. Eine figürliche Bekrönung fehlt; stattdessen bleibt die Gestaltung bewusst reduziert und verweist auf die nüchterne, vom bürgerlichen Pragmatismus geprägte Baukultur des Bergischen Landes.

Materialität und Farbigkeit sind eng auf das umgebende Ensemble abgestimmt. Der verwendete Naturstein korrespondiert mit dem grauen Pflaster des Platzes sowie mit den dunklen Schieferfassaden und weißen Gefachen der umliegenden Fachwerkhäuser des 18. und 19. Jahrhunderts. Dadurch entsteht kein isoliertes Kunstobjekt, sondern ein integraler Bestandteil eines weitgehend geschlossen überlieferten Stadtraums. In dieser Einbindung liegt die eigentliche Qualität des Brunnens: Er fungiert als ruhender Pol innerhalb der heterogenen, jedoch in Maßstab und Proportion harmonisierten Platzbebauung und vermittelt zwischen den giebelständigen Bürgerhäusern und den dominierenden Sakralbauten - der evangelischen Pfarrkirche am Markt sowie der oberhalb gelegenen, ehemaligen Klosterkirche.

Über seine historische Funktion hinaus besitzt der Marktbrunnen bis heute eine zentrale soziale Bedeutung. Er bildet den traditionellen Treffpunkt innerhalb des Quartiers und strukturiert den Ablauf von Märkten und Festen. Denkmalpflegerisch ist er daher vor allem als Bestandteil eines außergewöhnlich gut erhaltenen frühneuzeitlichen Ortskerns zu würdigen. Auch wenn seine materielle Substanz in Teilen rekonstruiert ist, trägt er wesentlich zur Authentizität und Anschaulichkeit des historischen Platzgefüges bei. In der Verbindung von funktionaler Herkunft, zurückhaltender Gestaltung und präziser städtebaulicher Funktion erweist sich der Marktbrunnen als charakteristisches Beispiel bergischer Alltagsarchitektur, deren Qualität sich im Zusammenspiel von Nutzung, Form und Raum entfaltet.

(Karl Peter Wiemer, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2026)

Internet

www.wz.de: Der Marktplatz in Solingen-Gräfrath ist ein sommerlicher Treffpunkt (abgerufen 05.12.2024)
www.heimatverein.eu: Spaziergänge durch Gräfrath - 2 - Der Gräfrather Marktplatz (abgerufen 05.12.2024)
www.bing.com: Video - Der alte Brunnen vom Gräfrather Markt in Solingen (abgerufen 05.12.2024)

Marktbrunnen in Solingen-Gräfrath

Schlagwörter: Marktbrunnen
Ort: Solingen - Gräfrath
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 51° 12 31,66 N: 7° 04 16,7 O / 51,20879°N: 7,07131°O
Koordinate UTM: 32.365.278,09 m: 5.674.811,72 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.574.907,47 m: 5.675.420,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karl Peter Wiemer, „Marktbrunnen in Solingen-Gräfrath“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355786 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**